

Der Richterstuhl Christi (der BEMA Sitz)

„Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote! Denn das soll jeder Mensch tun. Denn Gott wird jedes Werk, es sei gut oder böse, in ein Gericht über alles Verborgene bringen.“ (Prediger 12,13-14)

„Und wie es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht.“ (Hebräer 9,27)

(1) Das Gericht allgemein:

Es gibt zwei Hauptendgerichte:

Der große weiße Thron: Offb 20,11-15

„Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee. Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.“ (Offb 20,11-15)

Die Personen: Alle Ungläubigen aller Zeiten

Die Zeit: Nach dem Millennium

Der Ort: Vor dem großen weißen Thron

Die Grundlage: Ihre Werke

Das Ergebnis: Der Feuerseeerichtet

Das Preisgericht: Röm 14,10; 1Kor 3,10-16; 2Kor 5,10

(2) Wer ist der Richter, und wann werden wir gerichtet werden?

Jesus Christus

„Denn der Vater richtet auch niemand, sondern das ganze Gericht hat er dem Sohn gegeben, damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren.“ (Joh 5,22).

Wann? Nach der Entrückung

„Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden.“ (Röm 14,10)

„Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib vollbracht,

dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses." (2Kor 5,10).

„Nach der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf; jeder aber sehe zu, wie er darauf baut. Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer offenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen. Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer." (1Kor 3,10-16).

(3) Worum geht es?

- Nicht um das Heil, sondern um das Erwerben bzw. das Verlieren des Lohnes. Unsere Werke sind die Basis des Gerichts.
- Es gibt überraschend viele Stellen im Neuen Testament, die Belohnung als Motivation für Gehorsam und den Dienst für den Herrn darstellen.
- Gefahr – falsche Einstellung (Hauptsache, ich bin im Himmel!)
- Der Lohn ist unverhältnismäßig groß im Vergleich zum Dienst: **„Und ein jeder, der Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Kinder oder Äcker um meines Namens willen verlassen hat, wird hundertfach empfangen..."** (Mt 19,29)
- Von dem, der viel hat oder viel weiß, wird viel verlangt: **„Jedem aber, dem viel gegeben ist – viel wird von ihm verlangt werden; und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man desto mehr fordern."** (Lk 12,48).
- Gott wird das Verborgene ans Licht bringen: **„Denn ich bin mir keiner Schuld bewusst, aber dadurch bin ich nicht gerechtfertigt. Der mich aber beurteilt, ist der Herr. So verurteilt nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbaren wird! Und dann wird jedem sein Lob werden von Gott."** (1Kor 4,4-5).
- Belohnungen sind ein Zeichen der Akzeptanz oder Anerkennung Gottes. Böse ist im Sinne von „wertlos“, meistens wertlos, weil die Werke mit der falschen Motivation getan wurden.
- Das Preisgericht ist nicht als eine schreckliche Bedrohung gedacht, die Depression und Angst hervorbringt, sondern als eine Ermutigung, den Herrn zu lieben, Ihm zu gehorchen und Ihm von Herzen zu dienen. Deswegen sollen wir als Seine Kinder auf unser Zeugnis für unseren Herrn achten, der uns mit unendlicher Liebe liebt und den hohen Preis für unsere Erlösung und zukünftige Verherrlichung bezahlt hat.

(4) Wofür werden wir gerichtet werden? 6 Beispiele:

Siegreich über die Sünde: **„So herrsche nun nicht die Sünde in eurem sterblichen Leib, dass er seinen Begierden gehorche; stellt auch nicht eure Glieder der Sünde zur Verfügung als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst Gott zur Verfügung als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit.“** (Röm 6,12-13)

Wie wir mit unsrer Zunge umgegangen sind: **„Aus demselben Mund geht Segen und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein!“** (Jak 3,10).

Verhaltensmerkmale (Streit, Unehrllichkeit, Unanständigkeit usw.): **„Deshalb legt die Lüge ab und redet Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten! Denn wir sind untereinander Glieder. Zürnet, und sündigt dabei nicht! Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn, und gebt dem Teufel keinen Raum!“** (Eph 4,25-27).

Ob wir unsere Zeit richtig verwaltet haben: **„Seht nun genau zu, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise! Kauft die rechte Zeit aus! Denn die Tage sind böse. Darum seid nicht töricht, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist!“** (Eph 5,15-17).

Was wir bekommen haben und was wir wussten: **„Jedem aber, dem viel gegeben ist – viel wird von ihm verlangt werden; und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man desto mehr fordern.“** (Lk 12,48).

Fleischliche Züge: **„Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und Habsucht, die Götzendienst ist. Um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams.“** (Kol 3,5-6); und **„Unzucht aber und alle Unreinheit oder Habsucht sollen nicht einmal unter euch genannt werden, wie es Heiligen geziemt, auch Unanständigkeit und albernes Geschwätz und Witzelei, die sich nicht geziemen, stattdessen aber Danksagung.“** (Eph 5,3-4).

(5) Welche Art der Belohnung gibt es? 6 Beispiele

- Kronen: betonen Sieg, Segen und Verantwortung: **„...fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir als Belohnung geben wird an jenem Tag; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen liebgewonnen haben.“** (2Tim 4,8); und
- Himmlische Schätze: betonen den ewigen Wert: **„Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen!“** (Mt 6,19-20); und **„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten zu**

einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch..." (1Pt 1,3-4).

- Mehr Verantwortung: **„Der erste aber kam herbei und sagte: Herr, dein Pfund hat zehn Pfunde hinzugewonnen. Und er sprach zu ihm: Recht so, du guter Knecht! Weil du im Geringsten treu warst, sollst du vollmacht über zehn Städte haben.“** (Lk 19,16-17).
- Anerkennung: Belohnungen sind ein Zeichen der Akzeptanz oder Anerkennung Gottes: **„Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, leuchten wie die Sterne immer und ewig.“** (Dan 12,3).
- Verheißungen an Überwinder: **„Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.“** (Offb 3,21).
- Eine größere Fähigkeit Gott zu erkennen: **„Glückselig der Mann, der die Versuchung erduldet! Denn nachdem er bewährt ist, wird er den Siegeskranz des Lebens empfangen, den der Herr denen verheißen hat, die ihn lieben.“** (Jak 1,12).

(6) Können wir Lohn verlieren?

„Seht auf euch selbst, damit ihr nicht verliert, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangt!“ (2Joh 8).

„Ich komme bald, Halte fest, was du hast, damit niemand deinen Siegeskranz nehme.“ (Offb 3,11).

(7) Eine schöne Ermutigung

- *„Die Todeszeige in der Zeitung wird eine Beurteilung deines Leben sein, aber nicht die endgültige. Die endgültige Beurteilung findet vor dem Richterstuhl Christi statt. Und sei getrost! – Jeder Gläubige wird dann Lob von Gott bekommen. Das ist Gnade!“* (Dr. Charles C. Ryrie)
- **„So verurteilt nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbaren wird! Und dann wird jedem sein Lob werden von Gott.“** (1Kor 4,5).
- **„Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir als Belohnung geben wird an jenem Tag; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieb gewonnen haben.“** (2Tim 4,6-8).
- **„Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!“** (15,58).
- *"Ich habe mal eine Geschichte gehört – eine Fabel. Sie hat mir geholfen eine bessere Perspektive in Bezug auf unser Leben hier auf der Erde zu haben. Ein Mann ritt sein Pferd und kam zu einem Bach. Ein einzigartiger kleiner Mann tritt auf und sagte: "Steig von deinem Pferd ab und hebe so*

viele Kieselsteine wie du kannst auf. Morgen wirst du beides froh und traurig sein. Obwohl er meinte, dass dies wenig Sinn machte, um der kleine Mann bei Laune zu halten, nahm er einige Kieselsteine mit. Am nächsten Tag verstand er, was der kleine Mann meinte. Alle Kieselsteine verwandelten sich in Diamanten. Er war in der Tat beides, froh und traurig. Er war froh für die Kieselsteine, die er aufgehoben hat, aber er war sehr traurig, dass er nicht mehr Kieselsteine mitgenommen hat. Wir schauen das Leben in einer begrenzten, vorübergehenden Art und Weise jetzt an, aber in der Ewigkeit werden wir zurückschauen auf unser Leben hier auf der Erde. Wenn wir das tun, werden wir beides, froh und traurig sein. Wir werden froh sein für das was wir getan haben und traurig sein, dass wir nicht mehr getan haben.“